

Referenten

Dr. med. Mustafa Aydogdu
Klinikdirektor der Frauenklinik
Klinikum Bremen-Mitte
St. Jürgen-Str. 1 | 28205 Bremen

Prof. Dr. med. Can Cediti
Klinikdirektor Plastische, Rekonstruktive
und Ästhetische Chirurgie
Klinikum Bremen-Mitte
St. Jürgen-Str. 1 | 28205 Bremen

Dr. med. Christine Gärtner
Leitende Oberärztin der Klinik für
Plastische, Rekonstruktive und
Ästhetische Chirurgie
Klinikum Bremen-Mitte
St. Jürgen-Str. 1 | 28205 Bremen

Prof. Dr. med. Ursula Mirastschijski
Oberärztin der Klinik für Plastische, Re-
konstruktive und Ästhetische Chirurgie
Klinikum Bremen-Mitte
St. Jürgen-Str. 1 | 28205 Bremen

Dr. med. Eugenia Rimmel
Chefärztin der Klinik für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Ameos Klinikum St. Joseph
Wiener Straße 1 | 27504 Bremerhaven

Dr. med. Kianush Zadeh
Facharzt für Plastische, Rekonstruktive
und Ästhetische Chirurgie
Klinikum Bremen-Mitte
St. Jürgen-Str. 1 | 28205 Bremen

Kontakt

ANMELDUNG

Dr. med. Devrim Isbir
Michaela Grywatsch
Klinik für Plastische, Rekonstruktive
und Ästhetische Chirurgie
Klinikum Bremen-Mitte | St. Jürgen-Str. 1
28205 Bremen
Fon 0421 497-5545 | Fax 0421 497-3322
michaela.grywatsch@klinikum-bremen-mitte.de

VERANSTALTUNGSORT

Klinikum Bremen-Mitte
Konferenzraum Haus 10 (Erdgeschoss)
St.-Jürgen-Straße 1 | 28205 Bremen

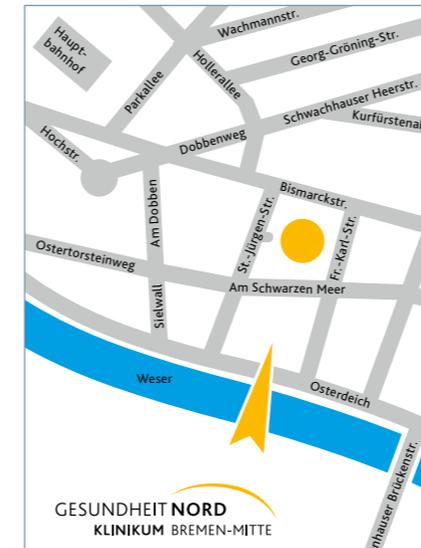
Eine Veranstaltung der Klinik für Plastische,
Rekonstruktive & Ästhetische Chirurgie,
Klinikum Bremen-Mitte

Um Voranmeldung im Sekretariat der Organisation
wird gebeten.

3 Punkte für das Fortbildungszertifikat



So finden Sie zu uns



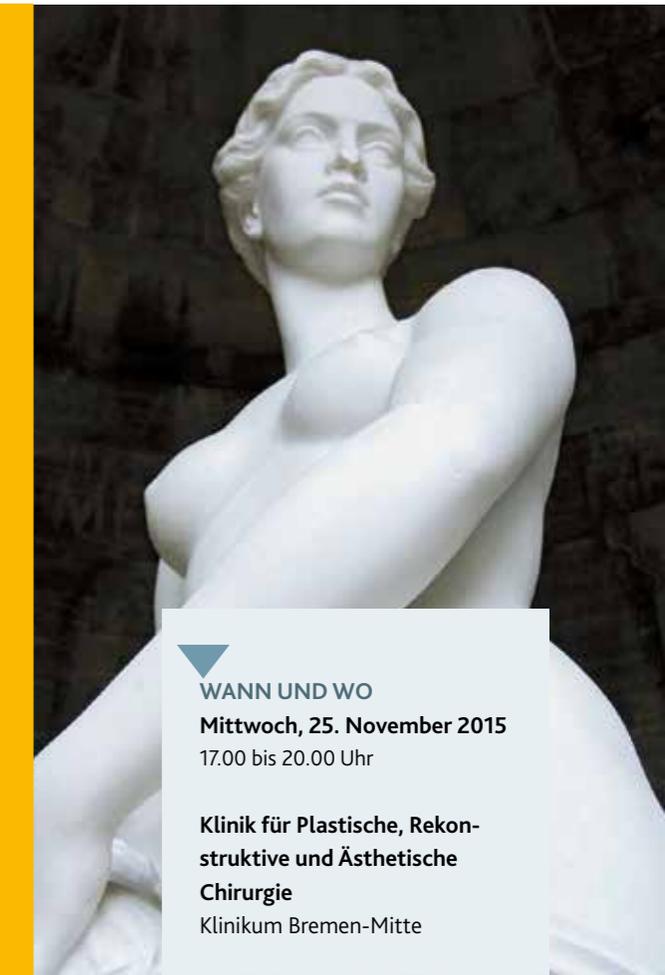
HERAUSGEBER
GESUNDHEIT NORD gGmbH
KLINIKVERBUND BREMEN
Kurfürstenallee 130 | 28211 Bremen

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Stand: Oktober 2015

www.gesundheitnord.de

Einladung

Plastisch-Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie der weiblichen Brust



WANN UND WO
Mittwoch, 25. November 2015
17.00 bis 20.00 Uhr

**Klinik für Plastische, Rekon-
struktive und Ästhetische
Chirurgie**
Klinikum Bremen-Mitte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

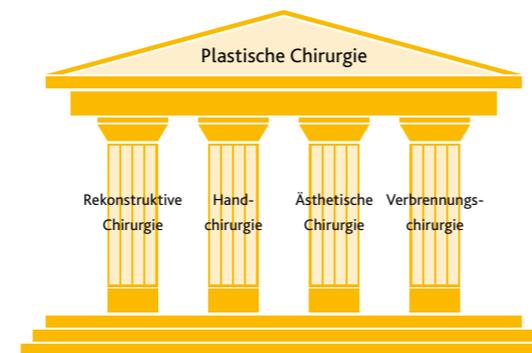
die weibliche Brust ist so individuell wie die Frau, zu der sie gehört. Geringe Unterschiede in Größe und Form der weiblichen Brust treten nahezu bei jeder Frau auf und werden häufig nicht wahrgenommen. Ausgeprägte Unterschiede können neben physiologischen Ursachen auch auf angeborene Fehlbildungen, Unfälle, chirurgische Eingriffe oder Tumorerkrankungen zurückzuführen sein.

Zum einen entscheiden sich Frauen aus ästhetischen Gründen für einen operativen Eingriff an der Brust, andere erwarten eine operative Wiederherstellung der Integrität ihrer Körperformen. Die Vielzahl der Probleme erfordert ein auf jede Patientin individuell abgestimmtes Behandlungskonzept. Einen wesentlichen Standard in dem Fachgebiet Plastische und Ästhetische Chirurgie stellen heute im Besonderen die narbensparenden Techniken und minimale Hebedefektmorbidität bei Gewebetransplantationen dar.

Das Mamma-Karzinom ist die häufigste bösartige Erkrankung der Frau. Erfreulicherweise ist heute in den meisten Fällen eine Heilung bei gleichzeitigem Brusterhalt möglich. Eine Mastektomie ist jedoch in einer Häufigkeit von 15 – 30% notwendig, also 6.000 – 15.000 Fälle pro Jahr. Die

Verbesserung der Lebensqualität bei diesen Patientinnen durch eine individuelle Brustrekonstruktion stellt ein vorrangiges Ziel dar, darf aber nicht auf Kosten der Heilungschancen gehen.

Der langfristige Erhalt von Lebensqualität ist heute durch den Plastisch-Rekonstruktiven Brustaufbau mit hohem Anspruch zu realisieren. Gynäkologen und Plastische Chirurgen sind kompetente Ansprechpartner der betroffenen Frauen. Während heute eine Reihe von technischen Möglichkeiten zum optimierten Plastisch-Rekonstruktiven Brustaufbau zur Verfügung stehen, stellen die Defizite von Fremdmaterial, insbesondere in bestrahlter Umgebung und die häufig weniger zufriedenstellenden Langzeitergebnisse sowie die notwendigen Korrekturingriffe einen wesentlichen Nachteil von zunächst weniger auffällig erscheinenden Behandlungsformen dar.



Während die Brustaufbaubasisversorgung bei Mamma-Karzinom in Bremens Frauenkliniken gewährleistet ist, bieten wir in der Klinik für Plastische, Rekonstruktive &

Ästhetische Chirurgie im Klinikum Bremen Mitte präferentiell mikrochirurgische Lösungen mit Eigengewebe an. Wir finden für unsere Patientinnen – interdisziplinär mit den Frauenkliniken der Gesundheit-Nord – eine individuelle Lösung aus einer breiten Palette an Plastisch-Chirurgischen Rekonstruktionsverfahren.

Im Rahmen unseres Symposiums wollen wir neben aktuellen Fragestellungen der allgemeinen Mammachirurgie, insbesondere die Ästhetischen und Plastisch-Rekonstruktiven Verfahren, Sonderfälle und aktuelle Nachbehandlungskonzepte interdisziplinär diskutieren. Unser Ziel ist, in Kooperation mit den beteiligten Disziplinen und Fachabteilungen in Bremen, die bestmögliche Therapie der Patientinnen in unserer Stadt und Umgebung zu gewährleisten.

Mit besten kollegialen Grüßen
Ihr

Prof. Dr. C. Can Cedidi

Direktor der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Programm

- ▶ **17.00 Uhr**
Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. C. Can Cedidi
- ▶ **17.15 Uhr**
Neues zur Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms
Dr. med. Mustafa Aydogdu
- ▶ **17.40 Uhr**
Neue Konzepte bei Operationen an der Mamma – Kapselfibrose
Dr. med. Eugenia Remmel
- ▶ **18.00 Uhr**
Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie der weiblichen Brust
Dr. med. Christine Gärtner
- ▶ **18.30 Uhr**
Pause / Imbiss
- ▶ **19.00 Uhr**
Von der Silikonprothetik mit biologischem Transplantat / Implantat (Epiflex) zur individuellen mikrochirurgischen Brustgeweberekonstruktion
Prof. Dr. C. Can Cedidi
- ▶ **19.25 Uhr**
Ergebnisse bei Fettgewebstransplantationen an der weiblichen Brust
Dr. med. Kianoush Zadeh
- ▶ **19.40 Uhr**
Problemfälle in der Onkologischen Chirurgie der Mamma / Thoraxwand Mission Impossible
Prof. Dr. med. Ursula Mirastschijski